

## MEDIENMITTEILUNG

GV des VLG am 25. April 2018 in Winikon

### **Vernehmlassung zur Aufgaben- und Finanzreform (AFR 18) soll starten**

**Die Delegierten des Verbandes Luzerner Gemeinden (VLG) wählten alle acht Vorstandsmitglieder und darunter deren Präsidenten Rolf Born für eine weitere vierjährige Amtsperiode wieder. Sie stimmten ebenfalls einer Erhöhung des Pro-Kopf-Beitrags zu. Die Versammlung nahm zudem Kenntnis vom Stand der AFR 18 und deren Herausforderungen. Regierungspräsident Guido Graf plädierte in dieser Beziehung für ein Miteinander.**

pd. Verbandspräsident Rolf Born führte souverän durch seine erste GV. Er stellte in seinem Begrüssungsvotum den Solidaritätsgedanken in den Vordergrund und dankte allen Gemeinden für das Vertrauen in die Arbeit des Vorstandes. Vorstandsmitglied Armin Hartmann erläuterte den Stand der AFR 18. Obwohl wichtige Teile der Reform aus Sicht der Gemeinden noch nicht gelöst seien, plädierte Hartmann, die in Kürze erscheinende Vernehmlassungsbotschaft positiv zu würdigen. Der VLG werde sich weiterhin dafür einsetzen, dass die offenen Punkte noch gelöst werden können und keine Gemeinde zwischen Stuhl und Bank kippe. Erfreut konnte er feststellen, dass sich die Regierung in wichtigen Punkten der Haltung, resp. dem Positionspapier des VLG angenähert hat.

Regierungspräsident Guido Graf gab in seinem Grusswort seiner Überzeugung Ausdruck, dass mit gutem Willen beider Seiten die offenen Fragen bei der AFR 18 noch gelöst werden können. Dafür müssten sich aber Kanton und Gemeinden bewegen. Dabei attestierte er den Gemeinden, dass sie ihre Hausaufgaben gemacht haben, wies aber gleichzeitig auf die sehr angespannte Situation der Kantonsfinanzen hin.

#### **Gesamtvorstand für weiter vier Jahre wiedergewählt**

Aufgrund der Statuten standen Gesamterneuerungswahlen des Vorstandes an. Alle acht Vorstandsmitglieder stellten sich zur Wiederwahl, darunter auch Präsident Rolf Born. Allen wurde in der Folge einstimmig für weitere vier Jahre das Vertrauen ausgesprochen. Die Delegierten stimmen auch einer Erhöhung des Pro-Kopf-Beitrags um CHF 0.30 zu. Finanzchef Beat Bucheli erläuterte die finanziellen Herausforderungen der kommenden Jahre und verwies auf die Tatsache, dass der diesjährige Gewinn wohl aufgrund des budgetlosen Zustandes des Kantons zustande bekommen und 2017 daher kein Vergleichsjahr ist. Ebenfalls einstimmig und ohne Diskussion stimmten die Delegierten den anderen statutarischen Geschäften der GV zu.

**Veröffentlicht: Mittwoch, 25. April 2018**

Rückfragen (Ab Donnerstags)

- Rolf Born, Gemeindepräsident Emmen (079 786 00 58)
- Ludwig Peyer, Geschäftsführer (079 344 75 56)